

Jakob Friedl  
Ribisl-Partie e.V.  
Minoritenweg 23  
93047 Regensburg  
Tel: 0176 97 87 97 27  
Email: jakob@ribisl.org



Frau Oberbürgermeisterin  
Gertrud Maltz-Schwarzfischer  
Altes Rathaus  
93047 Regensburg

Regensburg, 06.06.2021

## **Projektidee Gemeinschaftshaus im Ostpark mit angegliederter öffentlicher Toilette**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

ich möchte Ihnen eine Projektidee **für ein soziokulturelles Plan- & Bau-Projekt**, das sich an den Bedürfnissen des Gartenamts und der zukünftigen Nutzer\*innen orientiert, alle Anforderungen an ein von der Stadt zu übernehmendes öffentlich genutztes Gebäude berücksichtigt und diese als interessante Aufgabe und Herausforderung begreift, vorstellen. Diese Idee wird bereits von mehreren fachlich kompetenten Akteuren mitgetragen und findet Zustimmung und Unterstützung aus der Zivilgesellschaft.

Detaillierte Informationen zur Projektidee bitte ich Sie diesem Blogeintrag zu entnehmen:

<https://ribisl.org/projektidee-gemeinschaftshaus-ostpark-mit-angegliederter-oeffentlicher-toilette/>

Wir sind in dieser Sache bereits erste kleine Schritte gegangen und haben Kontakt zu unserer Meinung nach relevanten Ansprechpartner\*innen aufgenommen. Unsere bisherigen Anschreiben an den Quartiersbeirat, den Projektmanager für das Sanierungsgebiet Innerer Südosten und Herrn Bürgermeister Artinger hänge ich für Sie zur Kenntnisnahme diesem Brief an. Wir möchten nicht den Eindruck erwecken mit dieser erfolgten ersten Kontaktaufnahme später notwendige Entscheidungen der Verwaltung und des Stadtrats umgehen zu wollen, sondern möchten vielmehr solche Entscheidungen mit Impulsen aus der Zivilgesellschaft und ehrenamtlichem Engagement verknüpfen. Spielt doch gerade im Sanierungsgebiet „Sozialer Zusammenhalt“ Stadtentwicklung von unten und die Erfahrbarmachung von Selbstwirksamkeit eine zentrale Rolle. Entsprechende Lernprojekte tragen auch entscheidend zur politischen Bildung bei.

Liebe Frau Maltz-Schwarzfischer, uns ist durchaus bewusst, dass diese Herangehensweise an ein von der Stadtverwaltung bereits thematisiertes (u.a. in der Sitzung des Umweltausschusses vom 29.04.21), jedoch in näherer Zukunft aus finanziellen Gründen nicht umsetzbares Bauvorhaben im Sanierungsgebiet „Sozialer Zusammenhalt“, eine sehr ungewöhnliche und für eine Stadt sicherlich eine sehr ungewohnte ist. Auch gehen wir nicht davon aus, dass die Projektidee bei dafür zuständigen Ämtern und Verantwortlichen ohne entsprechende Vermittlung sofort auf breite Zustimmung stößt, sicher auch wegen scheinbaren „Unmöglichkeiten“ eines solchen Vorhabens. Wir sind jedoch von der Idee, den sich daraus ergebenden Synergieeffekten und nachhaltigen Auswirkungen auf die Bewohner\*innen des Stadtviertels und auf die gesamte Stadtgesellschaft so überzeugt, dass wir Sie dringend bitten, Ihnen unser Vorhaben vorstellen zu dürfen.

Um unserem Impuls eine Chance zu geben bitten wir Sie um einen persönlichen Gesprächstermin, bei dem wir Ihnen darlegen können, wie wir uns die Planung und Umsetzung des partizipativen Bauprojekts für ein Gemeinschaftshaus im Ostpark vorstellen, was sicherlich keine einfache, aber eine bewältigbare Aufgabe ist. Unser Vorhaben fällt in die Zuständigkeit verschiedener Referate und Ämter und bedarf deswegen von Anfang an konstruktiver Koordination. Wir hoffen deshalb Sie dafür gewinnen zu können unsere Projektidee wohlwollend und aufgeschlossen zu begleiten.

Um im Anschluss an unser hoffentlich bald stattfindendes Gespräch der Stadtverwaltung einen guten Vorschlag machen zu können, wäre ein Ortstermin mit den an der Planung und Vermittlung beteiligten Akteuren und mit entsprechenden Vertreter\*innen der Stadtverwaltung nötig. Um mit dem Schwung aus dem Theatersommer im August damit beginnen zu können eine fundiertere Planung für ein partizipatives Bauprojekt erarbeiten zu können, wäre ein weiterer Besprechungstermin mit Vertreter\*innen der Stadtverwaltung (z.B. Gartenamt, Amt für Gebäudeservice bzw. Hochbauamt, Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaftsamt) und den sich für das Projekt engagierenden Architekt\*innen notwendig. So kann genauer in Erfahrung gebracht und protokolliert werden, welches Raumprogramm und welche Anforderungen die Stadtverwaltung an ein gemeinsam genutztes Gebäude und dessen Unterhalt stellt und welche Abläufe in Zukunft notwendig werden.

Wir wollen also noch bis zum Herbst einen konkreten Vorschlag für die Planung und den ehrenamtlichen Bau, den Unterhalt und den späteren gemeinsamen Betrieb eines Gebäudes erarbeiten, der dann öffentlich vorgestellt, vermittelt, geprüft und verbessert werden kann.

Die erste Planung würde über die Sommerferien durch vier Architekturstudent\*innen, beraten durch einen auf diesem Spezialgebiet sehr renommierten Architekturprofessor, und vermittelt durch den Architekturkreis, erfolgen. Weitere zivilgesellschaftliche Akteure haben ihre Unterstützung bereits fest zugesagt.

Wir hoffen auf positive Rückmeldung unser Vorhaben betreffend und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

